

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beschreibung der Handschriften.

Besitzverzeichnis a auf der letzten Seite der Pergamenthandschrift Ce IV 6 aus Garsten in der k. k. Studienbibliothek in Linz. Eine Hand des 12. Jahrhunderts verzeichnet hier in kleiner, zierlicher Schrift den Stiftsbesitz um Reichenhall. Es handelt sich um Otakarische Schenkungen und die Niederschrift dürfte der Urkunde vom Jahre 1163 (UB. II, n. 224), in der Markgraf Otakar von Steyr Verfügungen in Hinsicht auf die Klostervogtei trifft und die Schenkungen seiner Vorfahren an das Stift Garsten bestätigt, zeitlich sehr nahe stehen. Dieser Schluß ergibt sich aus der Beobachtung, daß die im Verzeichnisse genannten Güter sich auch in der Urkunde so finden, und namentlich aus dem Umstande, daß die laut Urkunde von Otakars Vorfahren dem Kloster geschenkten Eigenleute im Verzeichnis ebenfalls begegnen. Diese Eigenleute könnten nämlich kaum mehr gelebt haben, wenn das Verzeichnis von der Urkunde zeitlich weit abstände.

Besitzverzeichnis b und Zinsregister c auf einem Pergamentblatte (29×12.5 cm), das auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels der Garstener Handschrift Ce VII 4 der k. k. Studienbibliothek in Linz aufgeklebt war, nunmehr aber abgelöst ist.

Der Text der beiden Verzeichnisse ist von zwei verschiedenen Händen des 13. Jahrhunderts geschrieben.

Auf Seite *a* steht ein Gelddienste-Verzeichnis von Gütern, die, soweit sie zu ermitteln sind, der Gegend im Bezirke St. Peter in der Au, Niederösterreich, angehören; auf Seite *b* eine Art Traditionsnotiz, ebenfalls über niederösterreichische Besitzungen, deren Zusammenhang mit Garsten ich aber urkundlich nicht nachzuweisen vermag.

Einnahmenregister d auf Fragmenten zweier Pergamentblätter, die auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels der Garstener Handschrift Ce IV 6 in der k. k. Studienbibliothek in Linz aufgeklebt waren, nunmehr aber abgelöst sind. Das eine Bruchstück hat die Maße 13×11.5 cm, das andere mißt 13×10.5 cm. Beide sind von einer Hand des ausgehenden 13. Jahrhunderts geschrieben.

Daß es sich um ein Einnahmenregister handelt, zeigt die Überschrift des Blattes 2 „Ista adhuc debentur“. Auf Garsten weisen die Namen der angeführten Güter.

Urbar (Oblaibuch) A und B. Die Handschrift ist (ohne Signatur) im Stiftsarchiv zu Heiligenkreuz in Niederösterreich verwahrt und zählt nur 15 Blätter (Bl. 1—5 Pergament, Bl. 6—15 Papier) in den Maßen 31×21 cm. Der Einband besteht aus Holzdeckeln mit Schweinslederbezug und einer